

Um den höchsten Einsatz! - War of Worlds...

Von Venka

Kapitel 7: Auf und davon...

Und zur Abwechslung mal hier das neue Chapter!

Viel Spaß!

PS: Der Kapiteltitel ist echt klasse --() Aber was besseres viel mir nicht ein...

VII

Eine Stimme über das Beycom riss Emily und Michael nur einen Augenblick nach Michaels äußerst positiv eingestellten Feststellung aus ihrer hochgeistigen Unterhaltung.

>>Pst! Ihr zwei da drin in der Zelle, darf ich mal stören?<<

Emily blickte sich suchend um. "W... was? - Was war das?"

>>Gut, ihr könnt mich hören...<< ertönte die Stimme wieder. >>Wir holen euch da gleich raus, nur noch einen Moment!<<

"O... OK?"

Einer der vor der Tür stehenden Wachen drehte sich zu den beiden um und sah durch das Gitter in der Tür.

"Was redet ihr da? - Euch wird keiner mehr helfen können! - Ihr sitzt hier fest bis zum St. Nimmerleinstag..."

Emily wollte noch etwas sagen, als im selben Augenblick Asrial vor den beiden Wachen auftauchte.

"Entschuldigen sie, meine Herren..." begann sie mit unschuldigem Augenaufschlag.

"Also der Komplex hier ist dermaßen groß, da kann man ja... - Ich hab mich verirrt, können sie mir sagen, wo ich den Ausgang finde?"

Die beiden Wachen blickten die blonde Salusianerprinzessin einige Augenblicke lang nur fassungslos an bevor sie sich wieder fingen.

"Was... was bist denn du?"

"Kostümfest ist aber hier nicht angesagt, du Fellknäuel!"

Eine der Wachen richtete seine Waffe auf die Salusianerin. "Wer oder was bist du?"

Asrial hingegen tat auf unschuldig. "Aber... - Ich hab doch gar nicht..." stotterte sie bevor sie ihre kleine Vorstellung auf den Höhepunkt trieb und laut aufkreischte.

"IIIIIEEEHHH! Der bedroht mich mit einer Waffe!!!"

Für diese nahezu oskarverdächtige Vorstellung kassierte sie einen schrägen Blick der

einen Wache, während nun auch der andere seine Waffe in den Anschlag nahm.

Zum Reagieren kam allerdings keiner von Beiden mehr.

Kai und Tala kamen urplötzlich aus Richtung der Decke und ließen sich auf die beiden drauffallen.

Nur einen Augenblick später lagen die beiden unverletzt aber KO auf dem Boden.

"Schämt euch was! Mit Waffen zeigt man nicht auf Frauen!" stellte Tala kopfschüttelnd fest.

"Schon gar nicht auf Prinzessinnen! Keine Erziehung manche Leute..." war Kais trockener Kommentar.

Asrial fesselte die beiden mit einem Laserseil. "Und das Fellknäuel war sehr, sehr unhöflich! - Gute Arbeit Jungs!"

Tala nickte. "Immer doch!"

>>Keiner in eurer Nähe, ich sag euch dann Bescheid!<<

"Alles klar!" beantwortete Julia Maries kurzen Funkspruch.

"Hey ihr zwei da drin! Weg von der Tür!" wandte sich Brooklyn an Emily und Michael in der Zelle.

Die beiden reagierten sofort und taten wie ihnen geheißen worden war, während Brooklyn die Tür mit einer raschen Bewegung seines Cyberschwertes zerhackte.

Michael hielt sich eine Hand vor Augen und versuchte, etwas durch den Staub zu erkennen.

"Also ehrlich..." ertönte Kais belustigte Stimme. "Man kann euch keine Minute aus den Augen lassen... - Von 23 Jahren ganz zu schweigen..."

Tala lehnte am Türrahmen. "Was hast du erwartet? Dass diese unausgebildeten Mochtegerblader sich in einem Krieg behaupten können?"

"Höööchst unglaubwürdig..." stimmte Brooklyn.

"Hört auf ihr zwei, das reicht jetzt..."

Kais bestimmt klingende Worte ließen Brooklyn und Tala verstummen.

Michael bekam unterdessen große Augen. "Das... das kann nicht sein! Das gibt's nicht!!!"

Emily blickte ihren Kameraden verwirrt an. "Was ist?"

"Hm... - Sieht auf jeden Fall nicht so aus, als ob man uns vergessen hätte..." stellte Julia fest, als sie die Zelle betrat und die verwirrten Gesichter von Emily und Michael sehen konnte.

>>Ihr bekommt Besuch!<< meldete sich Marie erneut. >>Vier Wärmepunkte! - Nähern sich schnell!<<

"Verstanden!" gab Kai zurück, machte im selben Moment einen Schritt auf Michael zu und packte ihn an der Hand. "Hör auf zu starren! Wir sind es wirklich und Fragen könnt ihr später stellen!"

"Äh... - Ja..." war die perplexen Antwort des dunkelblonden Amerikaners.

"Kai?" flüsterte Emily fassungslos.

Kai ignorierte sie. Schon im Loslaufen rief er den anderen den Fluchtplan zu. "Nicht einschlafen! Wir nehmen den Weg über die Feuertreppe!"

"Geht klar!" gab Asrial zurück.

"Geht's?" wandte sich indes Priss an Michael während sie ihn stützte.

Der Amerikaner blickte die Werpumalady erstaunt an. "Ja..." gab er zurück, da er mehr nicht heraus bekam.

"Gut!" gab sie lächelnd zurück.

"Was ist das hier? Wer sind die?" wollte Emily wissen.

"Ich denke, wir haben später genug Zeit zum Frage-und-Antwort-Spielen!" murrte

Tala, während Julia die Tür zur Feuertreppe wegsprengte und dann feststellte, dass diese nicht mehr da war.

"Mist! Die ist weg!"

"Jetpacks!" rief Brooklyn. "Wir tragen euch!"

"Dafür sind wir einer zu viel!" protestierte Emily.

Priss grinste. "Kein Problem! - Cyan!"

"Ja!" bestätigte die Angesprochene und beide gingen von ihren halb menschlichen Körpern auf ihre Tierformen, in Priss' Falle ein Puma und ein Cyans Fall ein Gepard - beide im handlicheren Format - über und Julia fing die beiden Katzen auf, bevor sie sich nach oben abstieß.

Tala schnappte sich Emily; Brooklyn hob ohne zu zögern Michael hoch.

"Festhalten Asrial!" kommandierte Kai, bevor er die Blonde hochhob und diese sich mit den Worten: "Bei dir immer wieder gern!" an ihm festhielt.

Nur einen Augenblick später schossen die vier Roboter den senkrechten Schacht nach oben und Asrial feuerte mittels ihrer Laserwaffe ein Loch ins Dach des Centers.

Vier leuchtenden Sternen gleich schossen die NT und XP mit ihren Passagieren aus dem Loch hinaus und landeten auf dem Centertop.

Cyan und Priss verwandelten sich zurück augenblicklich zurück in ihre Hybridformen.

Kai rappelte sich auf. "Los! Lauft!"

"Ich bin zu alt für den Scheiß..." knurrte Michael, was ihm einen rügenden Blick seitens Julia eintrug.

"Meckern kannst du später!" gab sie trocken zurück.

"Nautilus! Auftauchen!!!" schrie Tala förmlich in sein Funkgerät, was das ohnehin herrschende Chaos und Unverständnis nur noch größer machte.

"Hä? - Was..." begann Emily, brach aber ab, als das weiße U-Boot rauschend wieder neben der Seiteninsel auftauchte.

Michael riss seine Augen auf. "Was in Dreiteufelsnamen..."

Stunend blieb er einen kurzen Moment stehen, während Brooklyn und Julia bereits über die Brücke zur Insel hinüberriesen.

"Schlaf nicht ein!" blaffte Emily ihn an und wandte sich dann an die anderen. "Wo kommt ihr eigentlich auf einmal her und was sind das für Leute?"

Tala, der vor ihr über den Steg rannte, antwortete: "Freunde von außerhalb - Und jetzt lauft dahin!"

"Ja, von sehr weit außerhalb..." bestätigte Asrial.

Im selben Moment peitschten hinter ihnen Maschinengewehrsalven über die Brücke und die Gruppe war gezwungen, sich auf die Brücke zu legen um direkten Treffern zu entgehen.

"Klasse... - Und nun?" murrte Michael.

Brooklyn ballte eine Hand zur Faust. "Wenn die schießen, schießen wir zurück!"

"Ganz deiner Meinung!" gab Kai zurück und seine Stimme klang mehr als angefressen.

"Ich lass mich doch von den Schießbudenfiguren da nicht zum Afen machen! - Die Waffen auf Betäubung!"

"Roger!" - "Klar!" - "Bereit!" bestätigten Tala, Brooklyn und Julia.

Kai nickte. "Und LOS!!!"

Die vier Roboter stießen sich von der Brücke ab und flogen mittels der Jetpacks auf die Angreifer zu.

"NEIN!!!" schrie Michael doch Asrial lachte nur. "Lass sie..."

Auf den unintelligenten Blick seitens des Amerikaners fügte sie hinzu: "Lass sie sich austoben, das brauchen sie ab und an. - Und wir sollten das ausnutzen! Los!"

Während zwischen den Schüssen der Maschinengewehre ihrer Gegner immer wieder die charakteristischen Schüsse aus den aus den Waffen der NT und XP herauszuhören waren, rannten Asrial, Emily, Michael, Priss und Cyan zur bereits wartenden Nautilus. Kaum dass sie an Bord waren, legte das weiße U-Boot ab, drehte bei und strebte dann mit voller Kraft auf den Canyon zu durch den es gekommen war.

Kai drehte sich um und sag das U-Boot auf den Canyon zufahren. "OK Leute, die Party ist vorbei! - Verschwinden wir!"

"Ganz deiner Meinung... - S wird ohnehin langweilig mit diesen Flaschen als Gegnern!" stimmte Tala zu, worauf die vier sich zur Nautilus zurückzogen, die nur einen Augenblick später im Canyon verschwand.

Die Soldaten der seltsamen Privatarmee blickten dem davonlaufenden U-Boot nach bis es im Canyon verschwunden war.

"Und was sagen wir dem Boss? - Dass wir unsere Gefangenen an ein paar verrückte in Katzenkostümen verloren haben und das die dann mit einem Film-U-Boot aus einem Film der 90-er, der noch dazu ne Comic-Adaption gewesen ist, verschwunden sind?"

Ein zweiter schüttelte den Kopf. "Nein, das kauft die uns nie ab..."

"Das wird sie... - Die Kameras haben alles aufgezeichnet..." murmelte der scheinbare Anführer der Gruppe.

Unterdessen auf der Brücke der Nautilus.

Asrial kam durch die Tür gestürmt und rief: "Yumei! Anrufen Protector! Sofort! - Jetta! Tauchen!"

"Wassertiefe nicht ausreichend für Tauchgang! Wir würden aufsitzen!" negierte Jetta ihren Befehl.

"Protector antwortet nicht!" war Yumeis Antwort.

Asrial wandte sich zu beiden um. "Dann macht es sobald es geht! - Cyan! Volle Kraft voraus!"

"Aye!" war die dreistimmige Antwort und sofort wurde die Vibration im Schiff durch die schneller laufenden Maschinen deutlich.

"Sehr gut..." gab Asrial zurück und drehte sich dann zu Emily und Michael um.

Michael blickte sich unterdessen neugierig auf der Brücke des Schiffes um. "Wow..."

Bryan stand von seinem Sitz auf, kam auf ihn zu und grinste. "Na? So was habt ihr zwei noch nie gesehen, was?"

"Doch, vor mehr als 20 Jahren im Kino." gab Emily schnippisch zurück.

"Ah..." machte Bryan und Maria, die wie Bryan auch eine traditionelle salusianische Uniform trug, begann zu lachen.

"Wo... - ...kommt ihr denn her?" stotterte Michael.

"Später..." gab Bryan zurück, als Brooklyn, Kai, Tala und Julia ohne Rüstungen die Brücke betraten.

"Na? Spaß gehabt?" wollte der Blasslilahaarige von den hereinkommenden Freunden wissen.

Brooklyn zuckte mit den Schultern. "Wie man's nimmt..."

"Wir sind besseres gewöhnt... - Das weißt du doch am besten, oder?" fügte Kai hinzu und streckte sich.

"Etwas mehr Widerstand hätte schon sein dürfen..." stimmte Julia augenzwinkernd zu.

"Aber das ist hier wohl üblich..." murrte Tala und Kai musste lachen.

"Typisch..." seufzte Asrial, bevor sie sich umwandte und sich an Sai wandte. "Wie ist der Stand?"

"Keine Verfolger... - Wir sind allein..." gab die Rakshasa zurück und wandte sich zum Checken noch mal zu ihrem Monitor um. "Ja... - Wir sind vollkommen allein auf weiter Flur... - ...äh... - ...im Wasser..."

Die blonde Prinzessin lächelte. "Perfekt!"

Dann wandte sie sich Michael und Emily zu. "Ich heiße euch an Bord der Nautilus willkommen, Erdlinge. Mein Name ist Prinzessin Asrial Si-Van von Salusia. Darf ich eure werten Namen erfahren?"

"M... - Michael Parker..."

"Ich bin Emily... - Emily Johnson..."

"Wenn ich mich recht entsinne, stammt ihr aus dem Team All-Starz, Amerika, richtig?"

"J... - Ja! - Aber wie..." begann Michael und blickte dann in Richtung von Kai. "Ja, klar... - Ich verstehe..."

Kai grinste. "Ihr bekommt eure Erklärung, so viel ist sicher, aber erst möchte ich wissen, was hier los ist?"

"Nun... - Wo soll ich da anfangen... - Es begann einige Jahre nachdem ihr wegwart... - Dass Boris keine Ruhe geben würde, das wussten wir von Anfang an. Und dass seine Handlanger versuchen würden, ihn aus diesem Gefängnis, in das wir ihn gesteckt hatten, zu befreien. - Aber dann... - Irgendwie... - Erst wurden die Versuche Boris zu befreien immer heftiger und immer ausgefallene Waffen wurden benutzt. - Geschafft haben sie es trotzdem nicht."

Emily nickte. "Er ist auch nicht unser Gegner... - Aber dann kam diese seltsame Naturkatastrophe in der von einem Tag auf den anderen ohne Vorwarnung plötzlich die Polkappen anfangen zu schmelzen und der Meeresspiegel begann zu steigen. Im Nu standen tiefer liegende Flächen unter Wasser, bald auch der Center und wir beide wurden als Verwalter da eingesetzt. - Den Rest kennt ihr ja..."

"Ich verstehe..." gab Brooklyn zurück.

"Wann genau war das?" wollte Kai wissen.

"Die Naturkatastrophe?" fragte Michael nach und als der Grauhaarige nickte, überlegte er kurz und sagte dann. "Das muss jetzt in etwa 7 Jahre her sein..."

Asrial ging zum Funkgerät. "Hier ist Nautilus für Protector! Protector, kommen!"

>>Protector hört!<< tönte eine weibliche Stimme aus dem Funkgerät.

"Rega?"

>>Aye, Prinzessin Asrial! - Rega Tai-Si am Funkgerät...<<

"Wo ist Solora?"

>>Folgt einem Notrufsignal von einem "Europa" genannten Kontinent!<<

"Verstanden! - Protector bereitmachen für Aufnahmen Nautilus, wir kommen zurück!"

>>Aye!<<

"Gut..." murmelte die Blonde und drehte sich dann Michael und Emily zu. "Habt ihr Fragen?"

Der dunkelblonde Amerikaner zuckte mehr oder minder hilflos mit den Schultern.

"Es... - Es ist alles so viel auf einmal. - Die NT und XP... - Marie... - Bryan... - Ich verstehe das alles nicht..."

"Das ist verständlich... - Komm mit... - Ich erkläre dir alles, während wir unterwegs sind..." gab Kai zurück und deutete den beiden Amerikanern an, ihm zu folgen.

Emily und Michael folgten dem NT in einen der Aufenthaltsräume.

Asrial blickte ihnen nach. "Ich verstehe sie gut... - Es ist alles schon irgendwie unglaublich... - Selbst für uns ist es das..."

"Was genau schlägst du vor, Asrial?" fragte Bryan, der neben Kai und Marie der einzige war, der es sich wagte, Prinzessin Asrial zu duzen, nach.

"Lass sofort die Aggressor fertig machen... - Ich werde die Erdlinge nicht mit an Bord der Protector nehmen... - Sie sollen mit der Maschine zu ihrem eigenen Stützpunkt zurückkehren..."

"Die Maschine ist in ein paar Minuten aufgetankt und startklar..." gab der Blasslilahaarige zurück und verließ dann die Kommandobrücke um sowohl Katapult als auch den Jet startklar machen zu lassen.

Eine Stunde später stand die MiG-29 startbereit auf ihrem Katapult am hinteren Oberdeck der Nautilus, welche ruhig, mit gestopptem Antrieb, im Wasser lag.

"Glaubst du, du kommst mit der Mühle klar?" wollte Kai wissen.

Michael nickte. "Das ist ne modifizierte 29-er, nicht? - Also ne MiG?"

"Ja... - Modifiziert nach Art unserer Freunde von außerhalb... - Aber im Groben immer noch so wie früher..."

Der Amerikaner lächelte. "Dann komme ich mit dem Ding klar... - Die Frage ist, wo sind wir?"

"Wir haben den Bordcomputer mit unserem bisherigen Kurs eingepflegt. Du hast unseren jetzigen Standpunkt und eine Verbindung zu sämtlichen, diesen Planeten umkreisenden Satelliten. Es wird, denke ich, so kein Problem sein, euch zu orientieren..." war die prompte Rückantwort.

"Danke..." gab Michael zurück, während er vor Emily ins Cockpit der MiG kletterte. "Sehen wir uns irgendwann und irgendwie wieder?" wollte er wissen.

Kai zuckte mit den Schultern. "Wird sich zeigen, denke ich... - Du solltest es nicht an die große Glocke hängen, dass hier ein Schiff mit nicht irdischen Lebensformen gelandet ist. - Es ist weder die Absicht von Prinzessin Asrial noch die von Prinzessin Solora, hier eine Massenpanik auszulösen... - Also würde ich euch beide einfach mal bitten..."

"Schon klar..." war die knappe Antwort. "Wir sagen nichts..."

Emily nickte. "Ihr habt uns das Leben gerettet! Also ist versprochen auch versprochen!" sagte sie mit fester Stimme.

"Gut..."

Damit trat der Grauhaarige einige Schritte zurück und die automatische Zündung der Triebwerke setzte im selben Moment ein wie sich die Pilotenkanzel schloss.

Dann reagierte das Katapult und schleuderte den schnellen Jet schräg vom U-Boot weg in den Himmel.

Michael fing ihn ab, drehte eine Runde um die Nautilus und dann schoss die Maschine in nordöstlicher Richtung davon.

Asrial erschien im selben Moment hinter Kai und sah ihn dann an. "War das richtig?" fragte sie?"

Der Grauhaarige nickte. "Es war OK und sie haben es auch verstanden... - Vor 23 Jahren hätte ich unter den gegebenen Umständen auch anders gehandelt aber jetzt? - So ist es schon besser..."

"Ich würde vorschlagen, wir gehen wieder runter... - Wir sollten zur Protector zurück... - Bevor uns hier jemand entdeckt..." murmelte die Blonde, während die Motoren des U-Bootes wieder ansprangen.

Noch während der NT und die Salusianerin die Brücke wieder betraten, begann das U-Boot zu tauchen und war nur wenige Augenblicke später unter der Wasseroberfläche verschwunden.